

Zukunftskonzept

„WIR für Bergheim“

Die Stadt Spangenberg ist dem Rettungsschirm des Landes Hessen beigetreten. Um den Haushalt kurz-, mittel- und langfristig konsolidieren zu können, mussten durch die Gremien der Stadt eine Vielzahl von Beschlüssen zu freiwilligen Leistungen gefasst werden.

Unter anderem wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 20. Mai 2015 ein Beschluss zu den Dorfgemeinschaftshäusern gefasst. Nach diesem Beschluss gehört das DGH von Bergheim in die Gruppe 2, was bedeutet, dass das DGH auf dem jetzigen Stand weiterbetrieben wird, bis eine größere Investition kommt. In diesem Fall ist über das DGH neu zu entscheiden.

Aufgrund des Beschlusses haben bereits mit Schreiben vom 17. Juli 2015 die Dorfgemeinschaft und der Ortsbeirat dem Magistrat mitgeteilt, dass wir uns bei einer größeren Investition sowohl mit Eigenleistungen als auch finanziell zum Erhalt unseres DGH's mit einbringen werden. Der Vorstand der Dorfgemeinschaft Bergheim e. V. hat dementsprechend 5.000 € aus dem Festerlös 2011 hierfür in die Rücklage eingebracht, um die Mittel zum gegebenen Zeitpunkt der Stadt Spangenberg zur Verfügung stellen zu können.

Das primäre Ziel unseres Zukunftskonzeptes „WIR für Bergheim“ ist der Erhalt und damit der Fortbestand unseres DGH's, denn ohne das DGH würde ein wichtiger Baustein für unsere Aktivitäten und das Leben im Dorf sowie die Zukunft von Bergheim wegbrechen. Hierzu näheres später.

Wie ist der Name unseres Zukunftskonzeptes „WIR für Bergheim“ entstanden?

Nach der Kommunalwahl 2016 hat der neu konstituierte Ortsbeirat sich mehrfach in Sitzungen mit dem Thema DGH befasst, sich aber auch Gedanken zur Zukunft unseres Dorfes gemacht. Unter anderem ging es dabei um die demographische Entwicklung und damit einhergehend möglichem zukünftigem Leerstand in verschiedenen Gebäuden in unserem Dorf. Weiterhin stehen noch einige städtische Grundstücke im Baugebiet „Am Kosberg“ zum Verkauf und einige private Grundstücke zur Bebauung zur Verfügung. Daher wurde vom Ortsbeirat angedacht, Projekte und Maßnahmen zu planen, mit den Bergheimern zu diskutieren und danach umzusetzen, um die Attraktivität unseres Dorfes zu erhalten bzw. weiter zu steigern. Die Aktivitäten im Dorf sollen auch Neubürger auf Bergheim aufmerksam machen.

Da die Bergheimer Bevölkerung sich schon immer aktiv bei Projekten mit Eigenleistungen eingebracht hat, wurden zuerst vom Ortsbeirat die Vorsitzenden der Vereine von Bergheim zu einem Informationsgespräch zur weiteren gemeinsamen Vorgehensweise eingeladen.

Ein erstes gemeinsames Gespräch mit den Vereinsvorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr Bergheim, der Dorfgemeinschaft Bergheim e. V., dem Wanderverein „Schwalbe“ Bergheim e. V. und dem Ortsbeirat fand im Herbst 2016 statt. Ergebnis der Veranstaltung war:

Nur gemeinsam sind wir stark!

Wir wollen weiterhin gemeinsam Projekte und Maßnahmen entwickeln und umsetzen, um damit unser Bergheim weiter attraktiv zu erhalten und zukunftsfähig zu machen!

Wir setzen uns auch gemeinsam dafür ein, dass unser DGH in seiner jetzigen Form erhalten bleibt!

In der gemeinsamen Sitzung wurde auch festgelegt, dass dieser Personenkreis sich unter dem Namen „Arbeitskreis DGH“ weiter trifft um ein Zukunftskonzept für Bergheim zu erarbeiten.

Mehrere Sitzungen haben stattgefunden und eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekte für das Zukunftskonzept wurden diskutiert und in einem Entwurf zusammengetragen.

Für den 31. Mai 2017 wurden schriftlich alle Bergheimer Bürgerinnen und Bürger von den Vereinsvorsitzenden und dem Ortsvorsteher zu einer Bürgerversammlung in das DGH eingeladen.

In der gut besuchten Versammlung wurden die vom Arbeitskreis DGH erarbeiteten Maßnahmen und Projekte vorgestellt und durch weitere Vorschläge aus der Versammlung ergänzt. Die Maßnahmen und Projekte sind aus der als Anlage beiliegenden Aufstellung ersichtlich.

Hauptthema in der Bürgerversammlung war natürlich der Erhalt unseres DGH's.

Folgende Punkte, die die Notwendigkeit des weiteren Betriebes unseres DGH's begründen, wurden gemeinsam erarbeitet. Diese sollten bzw. könnten die Gremien für eine positive Entscheidung zum Fortbestand unseres DGH bei einer größeren anstehenden Investition animieren:

1. Ohne DGH könnten die Dorfgemeinschaft (derzeit ca. 205 Mitglieder) und der Wanderverein (derzeit ca. 135 Mitglieder) keine Veranstaltungen mehr durchführen. Ein Vereinssterben würde eintreten. Der Schulungsraum der Feuerwehr fasst nur 30 Personen und ist damit zu klein. Er ist auch nur schwer über mehrere Treppen erreichbar.
2. Ein barrierefreier Wahlraum würde bei Schließung des DGH für die Stadt Spangenberg nicht mehr zur Verfügung stehen.
3. Die noch in Bergheim existierende Gastwirtschaft „Alte Post“ wird aufgrund des Alters der Inhaber kurz- bis mittelfristig nicht mehr zur Verfügung stehen, d. h. es könnte nicht einmal mehr ein Trauerkaffee in Bergheim durchgeführt werden. Auch sonstige Feiern von Bergheimern könnten nicht mehr im eigenen Dorf stattfinden.
4. In Bergheim gibt es keinen Gemeinderaum der Kirche, so dass kein Raum für den Kindergottesdienst, Frauen- und Männerkreis oder sonstige Veranstaltungen der Kirche zur Verfügung stehen würde, denn diese Gruppen treffen sich turnusmäßig im DGH.

5. Bei einer Schließung und möglichem Verkauf des Gebäudes müsste das städtische Archiv in andere Räume verlagert werden (ggf. entstehen dann Mietkosten und somit höhere Kosten für die Stadt?).
6. In 2015 wurde zwischen dem Magistrat und der Dorfgemeinschaft Bergheim e. V. ein Nutzungsvertrag über die von den Bergheimer Bürgern in Eigenleistung errichtete Grillstation neben dem Parkplatz des DGH auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, so dass diese Grillstation von allen Vereinen, Schulklassen, Kindergartengruppen etc. aus Spangenberg und allen Stadtteilen genutzt werden kann. Parallel hierzu nehmen die Gruppen natürlich die Toiletten im DGH in Anspruch, was bedeuten würde, dass bei einer Schließung des DGH keine Toiletten mehr zur Verfügung stehen würden.
7. Die Dorfgemeinschaft Bergheim e. V. hat der Stadt bei einer größeren anstehenden Investition im DGH eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 5.000 € zugesagt. Ebenso würden sich die Bergheimer zusätzlich mit Eigenleistungen einbringen (siehe Schreiben vom 17. Juli 2015).
8. Weiterhin hat die Dorfgemeinschaft Bergheim e. V. aus dem bei unserem Jubiläum im Jahr 2011 erzielten Erlös verschiedene Anschaffungen für unser DGH vorgenommen, um die Attraktivität des DGH für die Nutzer zu erhöhen. Hierbei handelt es sich um folgende Gegenstände:
 - großen Kaffeeautomaten
 - Leinwand und Beamer (fest im DGH zur Nutzung angebracht)
 - Seifen- und Papierhandtuchspender
 - Weingläser und große Kaffeetassen
 - Warmhaltekanne
 - Aufarbeitung und Erweiterung der Bestuhlung im DGH

In der Bürgerversammlung am 31. Mai 2017 aber auch danach haben sich eine Vielzahl unserer Bürger wieder bereit erklärt, durch tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen und Projekten aus dem Zukunftskonzept zu helfen, so dass die Bergheimer, wie auch aus der Vergangenheit bekannt ist, wieder erhebliche Eigenleistungen einbringen wollen.

Daher wurde auch in der Bürgerversammlung der Name für unser Zukunftskonzept

„Wir für Bergheim“

einstimmig festgelegt. Der Name soll den Zusammenhalt der Bürger und sämtlicher Vereine im Dorf und deren Engagement für ein attraktives Bergheim ausdrücken.

Nachfolgend listen wir die größeren Maßnahmen und Projekte auf, die seit der Gebietsreform bis zu unserem Jubiläum im Jahr 2011 durch die Bergheimer Vereine und Bürger in Eigenleistung – mit teilweise finanzieller Unterstützung durch die Stadt, hierfür sprechen wir unseren Dank aus – umgesetzt wurden:

- Anbau an das DGH
- Bau der Friedhofshalle

- Bau des Feuerwehrhauses

Die Feuerwehr erhielt von der Stadt einen festen Zuschuss mit dem Auftrag, in Eigenregie ein neues Feuerwehrhaus zu bauen. Da die städtischen Mittel nicht ausreichten, um alle Wünsche für das Feuerwehrhaus erfüllen zu können, wurden neben den Eigenleistungen durch die Feuerwehrkameraden auch zusätzliche Eigenmittel aus dem Feuerwehrverein hierfür eingesetzt.

Weiterhin hat der Feuerwehrverein in den letzten Jahren Mittel von über 11.000 € zur Beschaffung von verschiedenen Gegenständen zur besseren Ausrüstung der Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr ausgegeben und somit den städtischen Haushalt entlastet.



Neues Feuerwehrhaus

- Gestaltung der Multifunktionsfläche (Dorfmittelpunkt) mit Einrichtung eines Spielplatzes (dadurch konnte im Rahmen der Konsolidierung des städtischen Haushaltes der Spielplatz am Kosberg geschlossen werden)



Ursprünglicher Zustand des Geländes



Baumaßnahmen am Gelände



Spielplatz auf Multifunktionsfläche nach Fertigstellung

- Restaurierung des alten Spritzenhäuschens



Spritzenhäuschen vor Renovierung



Altes Spritzenhäuschen nach Renovierung

- Zaun und Mauer am DGH



Neue Mauer vor DGH

- Anlegung eines neuen Plattenweges zum Ehrenmal sowie Instandsetzung der Kirchenmauer



Neuer Zugang zum Ehrenmal

- Erstellung von 2 Begrüßungstafeln an den Ortseingängen
- Dauerhafte Aufstellung von Blumenkübeln entlang der Landesstraße zur Ortsverschönerung

Im August 2011 fand unser Jubiläum „950 Jahre Bergheim“ statt. Die Veranstaltungen fanden über unsere Ortsgrenzen hinaus große Beachtung. Das „Wir-Gefühl“ der Bergheimer Bevölkerung konnte nochmals gesteigert werden und Jung und Alt haben zum Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten beigetragen. Den dort entstandenen Schwung haben wir genutzt und weitere Maßnahmen und Projekte bis zum heutigen Tag im Dorf umgesetzt.

- Renovierung der Friedhofshalle und Einbau einer zweiflügeligen Tür



Friedhofshalle

- Anlegung eines Urnenrasenraberfeldes auf dem Friedhof
- Einbau eines neuen Tores am Friedhof

- Anbringung eines neuen Zaunes am Friedhof
Anmerkung: Der Friedhof wird in Eigenregie betrieben und erst vor kurzem konnten wir wieder aus den eigenen Reihen jemanden finden, der die Friedhofsverwaltung übernommen hat. Das Betreiben in Eigenregie soll auch dauerhaft fortgesetzt werden.
- Einbau einer Tür zur Straße am Multifunktionsplatz
- Neue Umzäunung am Feuerlöschteich



Neue, sichere Umzäunung um Feuerlöschteich

- Bau einer Grillstation (Nutzungsvertrag mit Stadt)



Grillstation auf Multifunktionsplatz

- Sanierung des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes neben dem DGH zur Nutzung als Jugendraum



Wirtschaftsgebäude vor Renovierung



Wirtschaftsgebäude nach Renovierung, jetzt Jugendraum

Daneben führen wir kontinuierlich Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen im Dorf durch. Die Dorfgemeinschaft hat einen Rasentraktor gekauft und verschiedene Jugendliche aus dem Dorf mähen hiermit die städtischen Grünflächen im Dorf. Die Jugendgruppe, die das ehemalige Wirtschaftsgebäude saniert hat, holen im Herbst auch die Bänke in der Gemarkung von Bergheim ein, reparieren diese über den Winter und stellen sie dann im Frühjahr wieder auf.

Weiterhin finden in der Regel zwei Umwelt- und Verschönerungstage im Jahr statt, an der im Schnitt jeweils über 50 Bürgerinnen und Bürger teilnehmen. Das soll auch so fortgesetzt werden um auch zukünftig den städtischen Bauhof zu entlasten.

Neben diesen laufenden Unterhaltungsmaßnahmen wollen wir aber aus den geschilderten Gründen weitere Maßnahmen und Projekte (siehe beiliegende Aufstellung) für unser Dorf umsetzen.

Dies ist aber nur durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln durch die Stadt möglich. Daher appellieren wir an die Entscheidungsträger, uns für die nächsten Jahre jeweils einen festen Betrag zu den aufgeführten Kosten bereitzustellen, damit wir dann je nach Dringlichkeit und unseren eigenen finanziellen Möglichkeiten Maßnahme nach Maßnahme bzw. Projekt nach Projekt aus der beiliegenden Aufstellung abarbeiten können. Natürlich würden wir der Stadt jeweils einen Verwendungsnachweis über die erhaltenen Mittel vorlegen.

Neben unseren händischen Eigenleistungen wollen wir auch Veranstaltungen durchführen, um eigene finanzielle Mittel bei der Umsetzung einbringen zu können. Auch ist über eine Haussammlung von Spenden bei bestimmten Maßnahmen diskutiert worden. Die Vereine wollen sich ebenfalls finanziell einbringen.

Wir weisen darauf hin, dass einige Maßnahmen und Projekte durch Firmen oder den städtischen Bauhof durchgeführt werden müssten, da wir diese wegen fehlendem Know-how bzw. aus Gewährleistungs- und Haftungsgründen nicht selbst umsetzen können. Bei diesen Maßnahmen und Projekten wurden in der Aufstellung die Material- und Personalkosten geschätzt, bei den sonstigen Maßnahmen und Projekten, die wir in Eigenleistung umsetzen wollen, nur die Materialkosten.

Bergheim, 21. August 2017

gez.

Peter Steinbach, Ortsvorsteher

gez.

Werner Brassel, 1. Vors. Freiwillige Feuerwehr

gez.

Jutta Brassel, 1. Vors. Dorfgemeinschaft

gez.

Renate Heinemann, 1. Vors. Wanderverein

Anlage: Maßnahmen und Projektliste zum Zukunftskonzept „WIR für Bergheim“